

Zeitschrift: Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege :
Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf

Herausgeber: Elektro-Homöopathisches Institut Genf

Band: 9 (1899)

Heft: 1

Vorwort: Unsern Lesern und Freunden!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Annalen der Elektro-Homöopathie

und Gesundheitspflege

Monatschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf

herausgegeben

unter Mitwirkung von Ärzten, Praktikern und geheilten Kranken.

Nr. 1.

9. Jahrgang.

Januar 1899.

Inhalt: Unseren Lesern und Freunden! — Elektro-homöopathische Kuranstalt „Villa Paracelsia“, ärztlicher Bericht über die Sommer-Saison 1898. — Einiges über Röntgen'sche Strahlen: Radiographie als ein Mittel zur Feststellung des eingetretenen Todes (Fort. u. Schluß). — Korrespondenzen und Heilungen: Gelenksteifigkeit und Gelenkverwachsung, Blutcirculationsstörung im Unterschenkel, Unregelmäßigkeit der Menstruation; der weiße Fluß und die Bleichsucht (Fort. folgt); Kola-Coca; Migräne; Fingergeschwür; Brandwunde.

Unsern Lesern und Freunden!

Mit dieser Nummer beginnt der 9. Jahrgang unserer jetzigen Annalen, der 13., wenn wir die vorher während 4 Jahren von Dr. Fawson redigierten „Monatschrift“ mitrechnen.

Das abgelaufene Jahr hat uns keinerlei Ereignisse besonderer Art gebracht, war aber wieder reich an Arbeit und Erfolgen auf dem Gebiete der Hygiene überhaupt und der Elektro-Homöopathie insbesondere, welche sich einer stetig zunehmenden Verbreitung und einer immer wachsenden Anerkennung erfreut.

Im elektro-homöopathischen Institut hat man auch im vergangenen Jahre mit regem Fleiß und eifriger Thätigkeit, auf theoretischem und experimentellem Gebiete rastlos weiter gewirkt im Interesse des Fortschrittes unseres medizinischen Systemes, sowie der Herstellung unserer Heilmittel.

In der „Villa Paracelsia“, wo die Anhänger und Freunde unserer Behandlungsmethode gute Aufnahme und gewissenhafte Pflege finden, haben auch die letztjährigen Erfolge auf therapeutischem Gebiete von der Richtigkeit unseres Heilsystemes Zeugniß abgelegt.

Unsere Lehrbücher werden immer mehr verlangt, und es erfreut sich unsere ganze elektro-homöopathische Literatur einer immer mehr wachsenden Verbreitung. Vom deutschen Manual erscheint in nächsten Tagen bereits die 3. Auflage, ferner ist auch im Verlaufe des letzten Jahres das Manual in russischer und portugiesischer Sprache erschienen. Unsere kleine Gratis-Broschüre ist revidiert worden und erscheint auch dieselbe in verschönerter und sehr verbesserter Auflage.

Die Anhänger unserer Heilmethode, unsere Freunde und Gönner überhaupt, nehmen von Jahr zu Jahr mehr zu, was selbstverständlich ist, denn das Gute und Wahre bricht sich stets Bahn. Mit Vergnügen ergreifen wir diesen Anlaß, allen unsern Freunden für das bewiesene Vertrauen, sowie den freundlichen Mitarbeitern unserer Annalen für ihre wertvollen literarischen Beiträge unsern besten Dank auszudrücken.

An Gegnern und Feinden fehlt es freilich nicht, und wird es nie daran fehlen, was ja auch ganz in der Natur der Sache liegt; doch gereicht es uns bei diesem Anlaß zur Genugthuung, unsern Lesern mitzuteilen, daß die vor Jahresfrist gegen uns gerichteten, von Neid diktierten, aber durch nichts gerechtfertigten Angriffe und Verläumdungen, anstatt, wie bezweckt, uns zu schaden, die Zahl unserer Freunde nur vermehrt haben.

So treten wir getrost in das neue Jahr, zu welchem wir unsern Lesern und allen unsern Freunden und Gönnern von Herzen Glück wünschen.

Genf, am Neujahrstage 1899.

Die Redaktion.